

Haushaltsplan über die Verwaltung der  
Polizeistrafgelderfonds und des Ehrenbreitsteiner  
allgemeinen Armenfonds (Staatsnebenfonds).

# Haushaltsplan

für

die Verwaltung der Polizeistrafgelderfonds und des  
Ehrenbreitsteiner allgemeinen Armenfonds  
(Staatsnebenfonds)

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1917 bis 31. März 1918.





**B. Polizeistrafgeldersfonds des Innsrheinischen**

Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
		fl.	sch.	fl.	sch.
I.	<b>Zinsen von Wertpapieren.</b> Von der bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 5%igen Reichsanleihe (3. Kriegsanleihe) im Betrage von 122 200 M.	6 110	—	6 110	66
II.	<b>Ertrag der Strafgebel.</b> Aus Geldstrafen	9 400	—	13 100	—
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung . . . . . Summe der Einnahme	15 600	90	19 300	89,54
<b>Ausgabe.</b>					
I.	<b>Verwaltungslosten.</b> 1. Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung, 3% der Einnahme aus Zinsen und Strafgebeln, abgerundet auf . 2. Zur Beschaffung von Drucksachen . . . . . Summe Titel I.	436 375 811	— — —	576 360 936	—
II.	Zuschuß zu den Pflegekosten verlassener und verwaiseter Kinder und zur Verstärkung des Reservofonds . . . . .	14 780	—	18 350	—
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung . . . . . Summe der Ausgabe Die Einnahme beträgt Ausgleich.	15 600 15 600	9 —	19 300 19 300	—

**Teiles des Regierungsbezirks Coblenz.**

Wischen jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
fl.	sch.	fl.	sch.	
—	—	—	66	Der bei der Erlange der Mittel des Fonds in Kriegsanleihe verbliebene geringfügige Rest wurde wegen des außerordentlichen Strafgebelerrückgangs mit verteilt.
—	—	3 700	—	Da der Ertrag der Strafgebel infolge des Krieges erheblich gegen die früheren Jahre zurückgeblieben ist, empfiehlt es sich nicht, den Durchschnittsbetrag der letzten drei Jahre der Einnahme zugrunde zu legen, vielmehr erscheint es angezeigt, den wirklichen Ertrag des letzten Jahres einzustellen.
—	66	—	—	
—	66	3 700	66	
—	—	3 700	—	
—	—	140	—	
15	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Rechnungsjahr 1913 . . . . . 390 M.
15	—	—	—	1914 . . . . . 365 "
—	—	—	—	1915 . . . . . 370 "
—	—	—	—	zusammen 1125 M.
—	—	125	—	Durchschnittlich 375 M.
—	—	3 570	—	
—	—	5	—	
—	—	3 700	—	
—	—	3 700	—	







**F. Polizeistrafgelderfonds des früher landrechtlichen**

Titel.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1917.	für das Rechnungsjahr 1916
		„	„
I.	<b>Zinsen von Wertpapieren.</b> Von der bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 5-%igen Reichsanleihe (3. Kriegsanleihe) im Betrage von 85 800 Ml. . . . .	4 290	4 291 74
II.	<b>Ertrag der Strafgebel.</b> Aus Geldstrafen . . . . .	9 200	22 700
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung . . . . .	10	8 26
	Summe der Einnahme	13 500	27 000
<b>Ausgabe.</b>			
I.	<b>Verwaltungskosten.</b> 1. Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung, 3-% der Einnahme aus Zinsen und Strafgebeln, abgerundet auf . . . . . 2. Zur Beschaffung von Drucksachen . . . . . Summe Titel I.	390 212 602	810 230 1 040
II.	Zuschuß zu den Pflegekosten verlassener und verwaiseter Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds . . . . .	12 850	25 900
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung . . . . .	48	60
	Summe der Ausgabe	13 500	27 000
	Die Einnahme beträgt	13 500	27 000
	Ausgleich.		

**Teiles des Regierungsbezirks Düsseldorf.**

Titel.	Bemerkungen.	Witbin jeht			
		mehr		weniger	
		„	„	„	„
I.	Der bei der Anlage der Mittel des Fonds in Kriegsanleihe verbliebene geringfügige Rest wurde wegen des außerordentlichen Strafgebelerrückgangs mit verteilt.	—	—	1 74	—
II.	Da der Ertrag der Strafgebel infolge des Krieges erheblich gegen die früheren Jahre zurückgeblieben ist, empfiehlt es sich nicht, den Durchschnittsbetrag der letzten drei Jahre der Einnahme zu Grunde zu legen, vielmehr erscheint es angezeigt, den wirklichen Ertrag des letzten Jahres einzuschließen.	—	—	13 500	—
		1 74	—	—	—
		1 74	13 501 74	—	—
		—	—	13 500	—
<b>Die Ausgabe betrug im Rechnungsjahre</b>					
		—	—	420	306 Ml.
		—	—	18	194 „
		—	—	438	195 „
		—	—	—	136 „
		—	—	—	zusammen 636 Ml.
		—	—	—	durchschnittlich 212 Ml.
		—	—	13 050	—
		—	—	12	—
		—	—	13 500	—
		—	—	13 500	—





H. (Neben-)Polizeistrafgelderfonds

Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
		fl.	ct.	fl.	ct.
I.	<b>Zinsen von Wertpapieren.</b> Von der bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 5 % igen Reichsanleihe (3. Kriegsanleihe) im Betrage von 9600 Mf. . . . . Summe der Einnahme für sich.	480	—	482	88
	<b>Ausgabe.</b>				
I.	Zuschuß zu den Pflegekosten verlassener und verwaiseter Kinder einzelner Gemeinden der Kreise Bonn-Land und Rheinbach Summe der Ausgabe für sich. Die Einnahme beträgt Ausgleich.	480	—	482	88
		480	—	482	88

des Regierungsbezirks Köln.

Witkin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
fl.	ct.	fl.	ct.	
—	—	2	88	Der bei der Anlage der Mittel des Fonds in Kriegsanleihe verbliebene geringfügige Rest wurde wegen des außerordentlichen Strafgebiderrückgangs mit verteilt.
—	—	2	88	
—	—	2	88	

## J. Chrenbreitsteiner

Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1917.		Betrag für das Rechnungsjahr 1916.	
		„	„	„	„
I.	<b>Zinsen von Wertpapieren.</b> Von der bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 5% igen Reichsanleihe (3. Kriegsanleihe) im Betrage von 46 900 M. . . . . Summe der Einnahme für sich.	2 345	—	2 347	07
	<b>Ausgabe.</b>				
I.	Zur Unterstützung armer Personen aus einzelnen Gemeinden der Kreise Altenkirchen, Coblenz-Land und Neuwied. . . . Summe der Ausgabe für sich. Die Einnahme beträgt Ausgleich.	2 345	—	2 347	07
		2 345	—	2 347	07

## Armenfonds.

Armenfonds.				Bemerkungen.
Witkin jetzt				
mehr	weniger	„	„	
—	—	—	—	
—	—	—	2 07	
—	—	—	—	
—	—	—	2 07	
—	—	—	—	
—	—	—	2 07	



